



Niederschrift

**über die 24. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 30. November 2015 von 19:30 Uhr bis 21:35 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 24. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 23.11.2015 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

3. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

Mitglieder des Gemeinderates

Hagn, Martin
Heilmair, Dieter
Keimeleder, Franz
Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Mayer, Markus
Schnalke, Anton
Schönhofen, Robert
Söhl, Lorenz
Suhre, Michael Dr.
Theen, Wolfgang

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Schriftführer

Kitel, Patryk

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 2: Herr Preiss, Ingenieurbüro Preiss & Schuster
Herr Höschl, Wasserwirtschaftsamt München

Zu TOP 3: Herr Schuster, Ingenieurbüro Preiss & Schuster

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Damböck, Andreas
Haßelbeck, Regina
Struck, Andrea

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2015
2. Vorstellung eines Entwurfs und der Kostenberechnung zur Verbesserung der Niedrig- bis Mittelwasserführung der Gfällach
3. Sanierung der Vorderen Moosstraße; Vorstellung der Kostenberechnung
4. 7. Änderung des Bebauungsplans "Ziegler-Lärchenweg" (Vereinfachte Änderung); Vorstellung des neuen Planungskonzeptes und Beauftragung eines anderen Planungsbüros
5. Einführung einer gebundenen Ganztagschule im Grundschulbereich für die Jahrgangsstufen 3 und 4;
Behandlung des Ergebnisses der Schulverbandsversammlung vom 24.11.2015 und Entscheidung über die bauliche Entwicklung des Schulgeländes
6. Neubau Parkplatz Schule Finsing; Entscheidung über die Beleuchtungsstärke
7. Berichterstattung über die Jugendarbeit in der Gemeinde Finsing durch die Jugendreferentin Gertrud Eichinger
8. Sitzungstermine 2016
9. Gestattungen nach § 12 GastG
10. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 10.1. Steine im Bankettbereich der Seestraße; Sachstand
 - 10.2. Erschließung Bayernwerkstraße
 - 10.3. Verleihung der Kommunalen Dankurkunde an 1. Bürgermeister Max Kressirer

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2015**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Vorstellung eines Entwurfs und der Kostenberechnung zur Verbesserung der Niedrig- bis Mittelwasserführung der Gfällach**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer die Herren Preiss und Schuster vom Ingenieurbüro Preiss & Schuster sowie Herrn Höschl vom Wasserwirtschaftsamt München.

In der Sitzung am 29.07.2015 hat sich der Gemeinderat erstmals mit der Wasserführung der Gfällach befasst. Das Ingenieurbüro Preiss & Schuster wurde mit der Erstellung eines Entwurfes und der Kostenberechnung für eine Zuleitung von Wasser aus dem Viertelbach über den Graben entlang des Kirchenwegs bis zum Quellbereich der Gfällach beauftragt.

Herr Preiss stellt die Entwurfsplanung vor. Einleitend erläutert er die Rohrführung vom Viertelbach über die Straße Am Bachableiter. Geplant ist hier eine Rohrleitung DN 600, die in Teilfüllung eine Wassermenge von 90 l pro Sekunde vom Viertelbach in den Graben am Kirchenweg ausleitet. Die genaue Abflussmenge kann durch einen handbetriebenen Schieber gesteuert werden. Im weiteren Verlauf des Grabens müssen einige Durchlässe mit einer Rohrleitung DN 500 vergrößert oder erneuert werden. Aufgrund des sehr geringen Gefälles von 2 bis 3 Promille zwischen dem Bachableiter und der Ortschaft Eicherloh ist die richtige Höhenlage der einzelnen Durchlässe sehr wichtig.

Auf Höhe des Badeweiher ist dann eine Ausleitung geplant, die die Wassermenge von 90 l pro Sekunde in den Badeweiher führt. Auch hier soll zur Regelung ein Schieber im Graben eingebaut werden. Bei geschlossenem Schieber soll das Wasser in den Badeweiher geleitet werden. Öffnet man den Schieber, fließt es ohne Ausleitung durch den Weiher Richtung Eicherloh. Auf der Westseite des Weiher entsteht der Ablauf bei dem das Wasser wieder mit einer Rohrleitung DN 500 in den Entwässerungsgraben zurückgeführt wird. Durch die geplante Zu- und Ablaufsituation wird das Wasser des Badeweiher ungefähr alle 10 Tage komplett ausgetauscht. Der Wasserstand des Badeweiher bleibt dann nahezu konstant.

Auf Anfrage des Gemeinderates wird erläutert, dass der Badeweiher hierdurch voraussichtlich um ca. 2-3 °C kühler wird. Das Wasser wird sich aber gerade in den Sommermonaten schnell wieder erwärmen, sodass das Baden trotzdem angenehm bleibt.

Bei der Kreuzung des Entwässerungsgrabens mit der Dorfen gibt es einige Probleme zu bewältigen. Insbesondere muss an dieser Stelle auf die bestehenden Gasleitungen Rücksicht genommen werden. Die Gfällach muss unter der Dorfen durchgeführt werden, wobei hier nur ein Gefälle von ca. 1,6 Promille vorhanden ist. Geplant ist ein Düker mit einem Schlammfangschacht. Über diesen Düker sollen 40 bis 50 l/s Richtung Eicherloh und das Naturschutzgebiet geleitet werden. Das restliche Wasser soll in die Dorfen abgeleitet werden. Bei Hochwassergefahr für Eicherloh kann der Wasserdurchfluss durch den Düker abgesperrt und das gesamte Wasser in die Dorfen abgeleitet werden.

Auf Anfrage erläutert Herr Preiss, dass durch die Maßnahme, die sich über 2,5 km erstreckt, kein längerer Einfluss auf den Grundwasserspiegel zu erwarten ist. Bei Bedarf kann nach der Fertigstellung im Bereich der Ausleitung aus dem Bachableiter feinkörniger Waschschlamm aus der Kiesaufbereitung im Bachbett eingebaut werden, der die Grabensohle zusätzlich abdichtet.

Die Berechnung der Baukosten schließt mit 309.319,08 € brutto ab, wobei für den Düker an der Dorfen allein ca. 70.000,00 € veranschlagt wurden. Die Gesamtkosten incl. Ingenieurhonorar liegen bei ca. 350.000,00 €.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass vom Wasserwirtschaftsamt München eine Förderung von bis zu 75 % für die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserführung in der Gfällach in Aussicht gestellt wurde. Für den Ein- und Auslauf des Badeweiher ist die Fördermöglichkeit noch ungewiss. Vom ehemaligen 2. Bürgermeister der Gemeinde Moosinning wurde auch bereits signalisiert, dass eine Kostenbeteiligung möglich wäre. Eine weitere Fördermöglichkeit besteht unter Umständen durch den Naturschutzfond. Er schlägt vor, dass die Gemeinde Finsing einen Anteil von 50.000,00 € als Eigenanteil übernehmen sollte, da durch diese Maßnahme auch die Wasserqualität des Badeweiher verbessert werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den 1. Bürgermeister, mit der Gemeinde Moosinning über eine Kostenbeteiligung zu verhandeln, die Maßnahme mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Landratsamt Erding zur besprechen und die erforderlichen Anträge auf Zuwendung und wasserrechtliche Erlaubnis zu stellen. Im Haushaltsplan 2016 sind Ausgaben in Höhe von 350.000,00 € und Einnahmen in Höhe von 300.000,00 € einzustellen.

Anwesend 14 : Ja 12 : Nein 2

3. Sanierung der Vorderen Moosstraße; Vorstellung der Kostenberechnung

Herr Schuster vom Ingenieurbüro Preiss & Schuster erläutert die geplante Straßenbaumaßnahme. Das Sanierungskonzept sieht vor, die ca. 8 – 10 cm starke Asphalttschicht in einem Arbeitsgang zu fräsen und mit dem darunter liegenden Kieskoffer bis in eine Tiefe von ca. 30 cm zu vermischen. Hierdurch erhält man eine Verstärkung der ungebundenen Tragschicht. Auf eine neue Feinplanie wird eine 10 cm starke Asphalttragschicht und eine 3 cm starke Asphaltbetonschicht aufgebracht. Das Bankett sollte ebenfalls erneuert werden. Aktuell besteht es aus nichtbefahrbarem Humus. Dies ist bei der schmalen Fahrbahnbreite und Begegnungsverkehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen problematisch. Hierbei kann es zu Asphaltabbrüchen am Fahrbahnrand kommen. Die Straße wird durch das Einarbeiten der bestehenden Asphalttschicht und dem Aufbringen der neuen Asphalttschichten etwa 20 cm höher liegen als bisher. Das bedeutet, dass auch die Hofeinfahrten und die Einmündungsbereiche angepasst werden müssen. Die Berechnung der Baukosten beläuft sich auf 419.442,87 € brutto.

Einige Gemeinderatsmitglieder erkundigen sich nach alternativen Maßnahmen, um Kosten zu sparen. Der Fachplaner vertritt die Meinung, dass einfachere Baumaßnahmen nicht wesentlich kostengünstiger wären und auch nicht den Erfolg versprechen wie eine komplette Sanierung. Seiner Ansicht nach macht es aufgrund der großflächigen Netzzrisse in den bestehenden Asphalttschichten keinen Sinn, neue Asphalttschichten auf dem Bestand aufzubauen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Finanzausschuss, die Sanierung der Vorderen Moosstraße nach Möglichkeit im Haushaltsplan 2016 aufzunehmen.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

**4. 7. Änderung des Bebauungsplans "Ziegler-Lärchenweg" (Vereinfachte Änderung);
Vorstellung des neuen Planungskonzeptes und Beauftragung eines anderen Planungsbüros**

In der Sitzung am 06.10.2014 hat der Gemeinderat beschlossen den Bebauungsplan „Ziegler-Lärchenweg, Ortsteil Neufinsing“ im vereinfachten Verfahren zu ändern (7. Änderung). Das Architekturbüro Stefan Bonnet aus Hohenbrunn wurde mit der Ausarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs beauftragt.

Das damals vorgestellte Planungskonzept wurde zwischenzeitlich verändert. Es ist nun eine Tiefgarage vorgesehen und die Stellplätze wurden abweichend zur ursprünglichen Planung angeordnet.

Der Architekt Stefan Bonnet kann die Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen. Es ist deshalb notwendig ein neues Planungsbüro zu beauftragen. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Architekturbüro Riedl aus Forstinning zu beauftragen.

Der Gemeinderat nimmt das geänderte Planungskonzept ohne Einwendungen zur Kenntnis.

Beschluss:

Das Architekturbüro Riedl aus Forstinning wird mit der Ausarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs beauftragt.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

**5. Einführung einer gebundenen Ganztagschule im Grundschulbereich für die Jahrgangsstufen 3 und 4;
Behandlung des Ergebnisses der Schulverbandsversammlung vom 24.11.2015 und Entscheidung über die bauliche Entwicklung des Schulgeländes**

Bürgermeister Kressirer setzt das Gemeinderatsgremium darüber in Kenntnis, dass die Schulverbandsversammlung in der Sitzung am 24.11.2015 dem Bebauungskonzept zur Einführung einer gebundenen Ganztagschule im Grundschulbereich zugestimmt hat.

Bürgermeister Kressirer und Herr Fryba teilen mit, welche Umbaumaßnahmen in der Schule Finsing erfolgen könnten, um dem notwendigen Raumbedarf für eine gebundene Ganztagschule im Grundschulbereich gerecht zu werden. Ein Klassenzimmer, zwei Gruppen- und Ausweichräume sowie der Raum Informationstechnologie für die Grundschulstufe könnten in den Räumen im Erdgeschoss des Südtrakts untergebracht werden, die derzeit von der Mittagsbetreuung genutzt werden. Hier muss nur eine Trennwand eingebaut werden. Für die Mittagsbetreuung, OGS und gebundene Ganztagschule im Grundschulbereich könnte der Gymnastikraum im UG des Nordtrakts in vier Räume umgebaut werden. Die Turnhalle im EG des Nordtrakts kann ohne Umbaumaßnahme als Bewegungsfläche für Mittagsbetreuung, OGS und gebundene Ganztagschule im Grundschulbereich genutzt werden. Es muss aber dringend in der Zukunft eine neue Mehrfachturnhalle errichtet werden, da die bestehende Einfachturnhalle aus dem Jahr 1968 aufgrund der geringen Größe und der Ausstattung für einen fachgerechten Sportunterricht für 23 Sportklassen (1 Sportklasse für jede Grundschulklasse, 1,25 Sportklassen für jede Mittelschulklasse) nicht mehr ausreicht. Dieses Projekt könnte frühestens Ende 2017 fertiggestellt werden.

Erst im Anschluss daran können im Jahr 2018 die Umbaumaßnahmen im Gymnastikraum erfolgen und eine neue 100-m-Laufbahn errichtet werden.

Abgerundet kann das Gesamtkonzept des Schulstandorts Finsing durch den Neubau eines Rasenspielfeldes und eines Beachvolleyballfeldes werden. Die Regierung von Oberbayern würde diese Sportflächen nunmehr bezuschussen.

Für den Bau des Rasenspielfeldes besteht direkt bei der Schule keine Möglichkeit. Die Regierung würde jedoch das neu geplante Rasenspielfeld am Sportgelände Neufinsing akzeptieren. Der Schulverband wäre hiermit einverstanden, wenn von der Gemeinde Finsing keine Miete für das Rasenspielfeld erhoben wird.

Die Errichtung einer Zweifachturnhalle als erste Baumaßnahme wird mit ca. einem Drittel der Kostenpauschale in Höhe von 3.453.700,00 € bezuschusst. Nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) muss bei Baumaßnahmen in dieser Größenordnung ein Verfahren zur Auswahl des Planungsbüros durchgeführt werden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, ein Angebot für die Betreuung eines VOF-Verfahrens einzuholen.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten für den Bau einer Zweifachturnhalle in den Haushaltsplan 2016 einzustellen.

Anwesend 14 : Ja 13 : Nein 1

6. Neubau Parkplatz Schule Finsing; Entscheidung über die Beleuchtungsstärke

In der Sitzung am 19. Oktober 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, die Beleuchtung des Parkplatzes nicht am Straßenbeleuchtungsnetz anzuschließen sondern die Beleuchtungsanlage in eigener Regie zu errichten und zu betreiben. Bei der Ermittlung der Beleuchtungsstärke wurde festgestellt, dass die vorgesehenen LED-Lampen, die auch in den neuen Baugebieten aufgestellt sind, nur 5 Lux erreichen. Diese Beleuchtungsstärke ist für Parkplätze mit geringem Verkehrsaufkommen vorgesehen. Bei Parkplätzen mit mittlerem Verkehrsaufkommen ist eine Beleuchtungsstärke von 10 Lux, bei Parkplätzen mit hohem Verkehrsaufkommen von 20 Lux notwendig.

Der Fachingenieur hat mitgeteilt, dass vom Auftraggeber eine Entscheidung über die Beleuchtungsstärke zu treffen ist. Es wird empfohlen, mindestens von einem mittleren Verkehrsaufkommen auszugehen und eine Beleuchtungsstärke von 10 Lux festzulegen.

Dem Gemeinderat wird ein Lampenfabrikat vorgestellt, das unter Beibehaltung der bisher vorgesehenen Standorte eine Beleuchtungsstärke von 10 Lux ermöglicht. Die Kosten erhöhen sich gegenüber der ursprünglich geplanten Beleuchtung um ca. 1.000,00 € zuzüglich MWSt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, bei der Parkplatzanlage an der Schule Finsing eine Beleuchtungsstärke von 10 Lux zu installieren. Der vorgelegten Leuchte wird zugestimmt.

Anwesend 14 : Ja 12 : Nein 2

7. Berichterstattung über die Jugendarbeit in der Gemeinde Finsing durch die Jugendreferentin Gertrud Eichinger

Aufgrund einer Anregung von GR Heilmair wird im Gemeinderat von der Jugendreferentin ein Tätigkeitsbericht abgegeben.

Die Jugendreferentin GRin Eichinger teilt zunächst mit, wie die Jugendarbeit definiert wird und welche Aufgaben sie übernimmt. Insgesamt gibt es in der Gemeinde Finsing etwa 420 Jugendliche im Alter von 11-20 Jahren. Die meiste Jugendarbeit wird über Vereine wie z. B. den FC Finsing abgedeckt. Die Jugendreferentin hat in ihrer Funktion in der Zeit von Mai 2014 bis November 2015 Gespräche mit Vereinen und Organisationen geführt, die in der Jugendarbeit aktiv sind, Verbindungen für den Bandabend geknüpft, erste Gespräche und Ideen für die Weiterentwicklung der Spielplatz-AG für die über 12-jährigen geführt, den Jugendraum betreut und veranlasst, dass sich Jugendliche am Abendprogramm für den Adventsmarkt und in der Flüchtlingshilfe beteiligen.

Die Jugendreferentin teilt mit, dass der Jugendraum in Neufinsing ziemlich ungenutzt bleibt. Dies liegt ihrer Meinung nach an der Öffnungszeit bis längstens 22:00 Uhr und an dem strengen Alkoholverbot.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Jugendreferentin zur Kenntnis.

8. Sitzungstermine 2016

Den Mitgliedern des Gemeinderats wurden die Sitzungstermine 2016 bekanntgegeben. Einwendungen werden von Seiten der Gemeinderatsmitglieder nicht erhoben.

9. Gestattungen nach § 12 GastG

Es liegen keine Gestattungen vor. Bürgermeister Kressirer wird beauftragt die voraussichtlich noch eingehenden Gestattungen auf dem Dienstweg zu genehmigen.

10. Anfragen, Wünsche und Informationen

10.1. Steine im Bankettbereich der Seestraße; Sachstand

Bürgermeister Kressirer teilt dem Gemeinderat mit, dass ein Teil des Bankettbereichs der Seestraße einem anliegenden Grundstückseigentümer gehört. Aus diesem Grund kann die Gemeinde Finsing in diesem Bereich nicht verlangen, dass die Steine entfernt werden. Mit diesem Grundstückseigentümer wurde vereinbart, dass die Steine einen Abstand von 75 cm vom Fahrbahnrand erhalten.

GR Hagn weist darauf hin, dass auch in anderen Gemeindebereichen Steine von den Anliegern ins Bankett gelegt wurden.

Bürgermeister Kressirer wird dies auf die Tagesordnung der nächsten Verkehrsschau setzen.

10.2. Erschließung Bayernwerkstraße

GR Hagn erkundigt sich, ob der Netto-Markt und die Bayernwerkstraße gemäß der Planung platziert wurden. Seiner Meinung nach sieht es so aus, als hätte die Bayernwerkstraße hinter dem Lebensmittelgebäude gar keinen Platz mehr.

GL Fryba teilt mit, dass das Gebäude richtig eingemessen wurde und die Bayernwerkstraße mit einer Breite von 5 m hinter dem Lebensmittelmarkt ausreichend Platz hat. Der Grenzabstand des Marktes und des gegenüberliegenden Schalthauses beläuft sich jeweils auf ca. 0,5 m.

10.3. Verleihung der Kommunalen Dankurkunde an 1. Bürgermeister Max Kressirer

2. Bürgermeister Wimmer gratuliert dem 1. Bürgermeister Max Kressirer zur Verleihung der Urkunde für kommunale Dienste, die ihm für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat und Bürgermeister vom Landratsamt Erding überreicht wurde.

Der 1. Bürgermeister Kressirer bedankt sich recht herzlich für die Glückwünsche.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 24. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates um 21:35 Uhr.

Neufinsing, den 8. Dezember 2015

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck